

## 1 Eckdaten

## ABSCHLUSSBERICHT

I.2

Schule OSZ Bau- und Holztechnik		
Straße Gustav-Adolf-Str. 66		PLZ D-13086
		Ort Berlin
Telefon / Fax dienstl. 030-912052-175 030-912052-174		E-Mail info@marcel-breuer-schule.de
URL / Internetadresse -		Schulform BBS
Projektleiterin/Projektleiter Heike Sinning	Unterrichtsfächer Bildende Kunst, Politikwissenschaft/Geschichte	E-Mail -
denkmal aktiv-Schulteam s.u.	Jahrgang Sek II	Unterrichtsfach/-fächer Bildende Kunst, Politikwissenschaft/Geschichte
Kurs oder Arbeitsgruppe Q1 + Q2-Phase, Jg. 12, Grundkurs Kunst ;Q1 Schwerpunktthemenfeld Fotografie; Q2 Schwerpunktthemenfeld Architektur		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 20
Beteiligte Kolleginnen/Kollege keine		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Beate Engelhorn, Aedes Architekturforum, Berlin; Deutsches Historisches Museum, Berlin; Museumspädagogik Bode Museum, Berlin		
Straße -		PLZ -
		Ort -
Telefon -	Telefax -	E-Mail -
URL / Internetadresse <a href="http://www.aedes-arc.de">www.aedes-arc.de</a>		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Die Symbolik historischer und zeitgenössischer Architektur im Kontext veränderter politischer Systeme <b>Historische und neue Architektur auf der Museumsinsel</b>
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  Im Verbund „Die Symbolik historischer und zeitgenössischer Architektur im Kontext veränderter politischer Systeme“ beschäftigen sich die Gesamtschule Eifel, die Realschule Blankenheim und das Oberstufenzentrum Bau- und Holztechnik Berlin mit Architektur als Ausdruck von Macht im historischen und kulturellen Wandel. Auf der Berliner Museumsinsel präsentiert sich die noch junge Hauptstadt in alter wie in zeitgemäßer Pracht. Inwieweit das UNESCO-Weltkulturerbe nicht nur als Touristenmagnet zu verstehen ist, sondern auch politische und kulturelle Werte symbolisiert, deren historische Entwicklungen materialisiert und „konserviert“, will das OSZ Bau- und Holztechnik kritisch untersuchen, reflektieren und dokumentieren. Im Fokus steht das Deutsche Historische Museum Berlin, den Rahmen bildet eine Beschäftigung mit dem Masterplan und den denkmalpflegerischen Konzepten für die Museumsinsel.  Ein Beitrag im Themenfeld Macht und Pracht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin.

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Vorerfahrung der Projektleiterin Heike Sinning (ehemals marcel-breuer-schule):  2013/14: „Die Wohnmaschinen im Berliner Hansaviertel – unbequeme Denkmale?!“ <a href="http://denkmal-aktiv.de/schulprojekte/archiv/schulen-2013/marcel-breuer-schule-berlin-federfuehend/">http://denkmal-aktiv.de/schulprojekte/archiv/schulen-2013/marcel-breuer-schule-berlin-federfuehend/</a>  2014/15: Architektur und Farbe – Architektur der 50er und 60er Jahre, moderne und zeitgenössische Architektur im Vergleich – im Fokus: Le Corbusier Haus und Bikini Haus ... <a href="http://denkmal-aktiv.de/schulprojekte/archiv/schulen-2014/marcel-breuer-schule-berlin-federfuehend/">http://denkmal-aktiv.de/schulprojekte/archiv/schulen-2014/marcel-breuer-schule-berlin-federfuehend/</a>
---

2015/16: IndustrieArchitektur – zeitgemäße (Um)Nutzungskonzepte?! Im Fokus: Pfefferberg Berlin  
<http://denkmal-aktiv.de/schulprojekte/archiv/schulen-2015/marcel-breuer-schule-osz-holztechnik-glastechnik-und-design-berlin-federfuehrend/>

2016/17: „Wandbilder über Leben und Tod – Fresko, Mosaik und Graffiti im Spiegel der Zeit“ - im Fokus: Das Totentanzfresko in der Berliner Marienkirche  
<http://denkmal-aktiv.de/schulprojekte/archiv/schulen-2016/marcel-breuer-schule-osz-holztechnik-glastechnik-und-design-berlin-federfuehrend/>

#### 4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Auf der **Berliner Museumsinsel** präsentiert sich die noch relativ junge Hauptstadt in alter und -dank der exzessiven baulichen Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen – auch in neuer, zeitgemäßer Pracht. Inwieweit das Unesco-Weltkulturerbe nicht nur als Touristenmagnet in Regierungsviertelnähe zu verstehen ist, sondern auch politische und kulturelle Werte symbolisiert, deren **historische Entwicklungen materialisiert und „konserviert“**, soll in der Projektphase 2017/18 von **Schüler\*innen** des **Grundkurs Bildende Kunst** (Gymnasiale Oberstufe, Q1 + Q2, 12. Klasse) **kritisch untersucht, reflektiert und dokumentiert** werden.

**Im Fokus: DHM (Deutsches Historisches Museum).** Das in Berlins historischer Mitte gelegene Deutsche Historische Museum versteht sich heute als Ort lebendiger Vermittlung und Diskussion von Geschichte.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Bezogen auf die o.a. Fragestellung, inwieweit Architektur **Macht und Pracht** ausdrückt, sind Details der **Baugeschichte des Berliner Zeughauses** aufschlussreich. Das Berliner Zeughaus gehört zu den bedeutendsten Bauten des Barocks in Norddeutschland.

**leoh Ming Pei** ist der vorerst letzte Architekt des Zeughauses. Durch Pei erhielt der Innenhof wieder eine Glasüberdachung. Vor allem aber entwarf er den 2003 fertiggestellten **Erweiterungsbau**, der mit dem Zeughaus in der nördlichen Torachse unterirdisch verbunden ist. Die Frage nach der **Symbolik** von historischer und zeitgenössischer Architektur kann und soll an dieser Stelle weiter diskutiert werden.

Im Verlauf der Projektphase sollen der **Masterplan** und die **denkmalpflegerischen Konzepte** für die Museumsinsel thematisiert werden. Hier geht es um den Umgang und die Weiterentwicklung des Ensembles/Weltkulturerbes. Der Begriff der **präventiven Konservierung** soll in dieser fort-geschrittenen Projektphase (zweites Schul- bzw. Projekthalbjahr) die Diskussion anregen und in Richtung eines möglichen und erforderlichen Zusammenspiels mit **denkmalpflegerischen Anforderungen** vertiefen.

**Projektabschluss und Präsentation:** In Teil 2 (zweites Halbjahr) steht das praktische Arbeiten im Vordergrund. Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit den „Macht- und Prachtbauten“ auf der Museumsinsel, insbesondere dem DHM, sollen die Schüler\*innen im Grundkurs Bildende Kunst **Architekturmodelle** als Alternativen und Visionen zu den bestehenden Ergänzungsbauten entwickeln und mit der Frage verknüpfen, wie ein **sinnvoller Denkmalschutz mit Modernisierung, Konservierung und Kontextualisierung** einhergehen kann. Im Austausch mit den Verbundpartnern soll schließlich eine gemeinsame **Ausstellung** im Rahmen eines **Symposiums** (Diskussion und Reflexion auch auf der theoretischen Ebene) organisiert werden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

s.o.

#### 5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Phase 1 / Grundkurs **Kunst Q1 – Fotografie** (Wintersemester September 2017 bis Dezember 2017) fotografische Erkundung und Auseinandersetzung mit dem Begriff "Macht und Pracht" und den "Prachtbauten" auf der Museumsinsel. Präsentiert in Form von individuell konzipierten und künstlerisch gestalteten Fotoserien / Leporellos.

Phase 2 / Grundkurs **Kunst Q2 – Architektur** (Sommersemester Januar 2018 bis April 2018) Architekturanalyse, Exkursionen und Workshops ; theoretische Auseinandersetzung mit Baugeschichte und Symbolik der Bauten der Museumsinsel; Architekturmodelle (Modellbau) d.h. Schüler\*innen entwickeln Alternativen zu den bestehenden An- und Erweiterungsbauten und berücksichtigen dabei Fragen zum sinnvollen Denkmalschutz bei gleichzeitiger Modernisierung.

Phase 3 / Grundkurs **Kunst Q2 – Architektur + Ausstellungsdesign** (Sommersemester April 2018 bis Ende Juni 2018) die Projektergebnisse werden in Abstimmung mit den Verbundpartnern für eine Ausstellung und ein Symposium aufbereitet.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

### **Phase 1 / Grundkurs Kunst Schwerpunktthema Fotografie / September 2017 bis Anfang November 2017:**

1. Schüler\*innen stellen ihre Assoziationen zum Thema „Macht und Pracht“ in Form einer Fotoserie/Leporello in freier Gestaltung und in EA dar. Abgabe und Präsentation: 6.10.2017
2. In 2er Teams werden Fotoserien zum Thema „Macht und Pracht der Bauwerke auf der Berliner Museumsinsel (Unesco Weltkulturerbe)“ entwickelt; Schüler\*innen entwickeln ein eigenes (künstlerisches) Konzept und einen Fragenkatalog (Daten + Fakten zu den einzelnen Bauwerken, bezogen auf Denkmalschutz und Erhaltung): 12. 10.2017
3. Exkursion Museumsinsel / Fotografische Erkundung 19.10.2017

### **Herbstferien**

4. Präsentation der Fotoserien und Erläuterung der Konzepte/Vorstellung der einzelnen Bauten auf der Museumsinsel (Baugeschichte und Funktionen im Wandel der Zeit, denkmalpflegerische Werte) 9. und 16. November 2017
5. Diskussion der Ergebnisse / geplante Exkursion (mit Führung) **DHM** ...Abschluss der Phase 1 -fotografische Annäherung – bis Halbjahresende 20.Dezember 2017 /die Fotoserien bzw. Leporellos gehen als Semesterarbeit in die Halbjahresnote im Fach Bildende Kunst ein

**Phase 2 / Grundkurs Kunst Schwerpunktthema Architektur / Januar 2018 bis zu den Osterferien /Anfang April 2018** Auseinandersetzung mit Baugeschichte, Symbolik von Architektur, Modellbau – hier steht die praktische Arbeit im Vordergrund.

### **Phase 3 / Grundkurs Kunst Schwerpunktthema Architektur / April bis Juli 2018**

Architekturanalyse / Vertiefung der theoretische Auseinandersetzung mit Symbolik der Architektur bzw. den Prachtbauten auf der Museumsinsel. Austausch mit Verbundpartnern bei gegenseitigen Besuchen (Exkursionen) Abschlusspräsentation (Ausstellung, Film, Symposium)

### **Fortschreibung Zwischen- und Abschlussbericht**

Zu Beginn des Schuljahres (**Phase 1**) werden im Grundkurs Kunst Assoziationen zum Thema „Macht und Pracht“ in einer freien Arbeit (Fotos, Collagen, Zeichnungen, Texte...) visualisiert und in Form eines Leporellos präsentiert.

Danach erfolgte der „denkmal aktiv“-Start der Projektarbeit auf der Museumsinsel Berlin. Die zentrale Fragestellung lautet nun: Ist die **Architektur ein Ausdruck von Macht und Pracht?!** Und /oder handelt es sich bei der historischen und neuen Architektur auf der Museumsinsel um eine **in Stein abgelagerte bzw. materialisierte Geschichte und Politik?!**



**David Chipperfield: Anbau Neues Museum und Pergamonmuseum in Berlin, *under construction*+ Ioh Ming Pei: Anbau Historisches Museum in Berlin, 2003.**

Auf der Berliner Museumsinsel präsentiert sich die noch relativ junge Hauptstadt in alter und – dank der exzessiven baulichen Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen – auch in neuer, zeitgemäßer Pracht. Inwieweit das UNESCO Weltkulturerbe nicht nur als Touristenmagnet in Regierungsviertelnähe zu verstehen ist, sondern auch politische und kulturelle Werte symbolisiert, deren historische Entwicklungen materialisiert und „konserviert“, soll in der Projektphase 2017/18 kritisch untersucht, reflektiert und dokumentiert werden.

**In neun Zweier-Teams wurde die Museumsinsel zunächst fotografisch erkundet und anschließend zu Fotoserien entwickelt, die diese „Macht und Pracht“ der Architektur ausdrücken bzw. symbolisieren. Später im Unterricht werden die Fotoserien in Form von Leporellos präsentiert. Die SuS sollten dabei folgende Kriterien beachten:**

- Ansichten, Blickwinkel, Ausschnitte wählen, die „**Macht**“ und/oder „**Pracht**“ ausdrücken bzw. symbolisieren!
- **sich ausschließlich auf Architektur der Museumsinsel = UNESCO Weltkulturerbe** – beziehen, die Ergebnisse der Erkundung sollen eine **Fotoserie von mindestens 12 Fotos** beinhalten, die **Aufarbeitung in einem Leporello** beinhaltet weiterhin einen individuellen Titel und eine Beschreibung des jeweiligen Konzeptes.
- **Vorgehensweise in den 2er Teams: kreativ, originell, künstlerisch experimentierfreudig!!! Erstellung eines Konzeptes (Arbeitsplan)!!!**
- **Die 2er Teams nehmen folgende Bauten in den Fokus: Dom, Bode Museum, Alte Nationalgalerie + Lustgarten, Deutsches Historisches Museum + Zeughaus, Pergamonmuseum, Neues Museum (mit ägyptischer Sammlung), Altes Museum**



**Schülerergebnisse / „Pinnwand-Präsentation“ der Leporellos zum Thema „Macht und Pracht auf der Berliner Museumsinsel und überhaupt ...!“ beim Erfahrungsaustauschtreffen vom 12. bis 14. April 2018 in Neumarkt i.d. OPf.**

**Phase 2 /** zweites Schulhalbjahr „Alternative Ergänzungsbauten zur Macht und Prachtarchitektur auf der Museumsinsel“

Zum Tag der offenen Tür am 16.02.2018 wurde eine Ausstellung der Fotoserien/Leporellos zum Thema Macht und Pracht und der **Workshop** „Architekturmodelle/Alternativen zu den Ergänzungsbauten auf der Museumsinsel“ vorbereitet.

Bei dem Workshop geht es vor allem darum, die gewonnen Erkenntnisse, die Symbolik der Architektur auf der Museumsinsel, nochmals kritisch zu reflektieren und in einer kunstpraktischen Auseinandersetzung sowohl Alternativen, als auch Visionen zu den bestehenden Ergänzungsbauten in Form von Skizzen, Zeichnungen und Architekturmodellen (aus Papier und Styrocut) zu entwickeln.

Die SuS haben überlegt, was ihnen bei den bestehenden Einrichtungen fehlt – in funktionaler und ästhetischer Hinsicht. Unter Berücksichtigung des städtebaulichen Kontextes und natürlich des Denkmalschutzes entstanden Ideen und Räume, die beispielsweise für Menschen mit Kindern (Spielplatz im/am Lustgarten mit den Prachtbauten in Miniatur), für vergnügliches „Abhängen nach dem anstrengenden Museumsbesuch (im Kanal schwimmende Plattform mit Cocktailbar) gedacht sind.



Impressionen vom Tag der offenen Tür / Workshop: **Architektur\_Zeichnung\_Modellbau**



Die für den Workshop erforderliche Fachliteratur sowie Materialien für den Modellbau und zur Gestaltung der Leporellos (Fotoserien zu den Macht- und Prachtbauten auf der Museumsinsel) wurden über die „denkmal aktiv“- Fördermittel finanziert.

Zum **Projektabschluss** und zur **Erweiterung des Blicks auf Architektur mit symbolischer Bedeutung** wurde eine Exkursion zu den Nordischen Botschaften im Berliner Tiergarten geplant und durchgeführt.



»**Each autonomous, and yet together.**«

Die **Nordischen Botschaften** in Berlin liegen am südlichen Rand des Großen Tiergartens im Tiergarten-Dreieck in der Rauchstraße. Es handelt sich um fünf nationale Botschaftskanzleien der Länder Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden mit einem gemeinsamen, öffentlichen Gebäude, verbunden durch ein umlaufendes Kupferband. Der Bau steht symbolisch für die enge Kooperation zwischen den nordischen Staaten.

<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Bei den Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe ist ein hohes Maß eigenständiger Arbeit, einschließlich der selbstständigen und kreativen Entwicklung von Konzepten, gefordert. Die Schüler*innen der Klassenstufe 12 bringen entsprechende Vorerfahrungen mit und schätzen in der Regel die offene, selbstverantwortliche Arbeitsweise.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <p>Exkursionen (Ausstellungsbesuche, Workshops und Gespräche z.B. Aedes Forum für zeitgenössische Architektur und DHM Deutsches Historisches Museum) zur Vertiefung der Problemfrage(n). Schüler*innen wenden sich an Experten, tauschen sich aus, entwickeln eine eigene Position.</p>

## 6 Bewertung des Projekts

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>
<p>Im gesamten Projektverlauf hat sich eine Verbindung aus einer theoretisch-wissenschaftlichen mit einer kunstpraktischen Auseinandersetzung bewährt. In der Phase 1 konnten sich die SuS vor allem bei Exkursionen vor Ort d.h. in den Museen auf der Museumsinsel ein eigenes Bild machen. Beim Umherschweifen konnten die Kenntnisse über die geschichtlichen Entwicklungen (Umnutzungen und Umbauten) vertieft werden. Sowohl die Pracht als auch die dahintersteckenden machtpolitischen Interessen konnten nachvollzogen werden.</p> <p>Als dann im zweiten Teil der Projektphase <b>Architekturmodelle</b> als Alternativen und Visionen zu den bestehenden Ergänzungsbauten entwickelt wurden, stellte sich erneut die Frage, wie ein <b>sinnvoller Denkmalschutz mit Modernisierung, Konservierung und Kontextualisierung</b> einhergehen kann. Für die SuS stand außer Frage, dass das gesamte Gebäudeensemble in dieser Form erhaltens- und schützenswert ist. Allerdings sollte eine Art „frischer Wind“ durch die Gassen wehen und mehr Plätze zum Verweilen bieten. Die Museumsinsel als Ort für alle attraktiver gestalten, auch nach dem Motto „umsonst + draußen“! Der Besuch der Museumsinsel sollte nicht nur für Touristen und etablierte Kunstinteressierte vorbehalten sein.</p> <p>Die SuS haben auf dieser Ebene eine gewisse Sensibilisierung für den Umgang und die Nutzung von kulturellen und historischen Werten, denkmalgeschützter Architektur und Stadtplanung erfahren und ihre eigenen Ansprüche und Bedürfnisse thematisieren können.</p> <p>Leider kam es in der Projektphase nicht zu einem gewünschten intensiveren Austausch mit den Verbundpartnern (Projektpartner sind abgesprungen, usw. – siehe Bericht federführende Schule). D.h. der Austausch fand vor allem zwischen den Projektleiterinnen statt. Aufgrund des dichten Klausurplanes waren auch keine Schüler des OSZ Bau- und Holztechnik (jetzt max-bill-schule) beim Erfahrungsaustauschtreffen im April in Neumarkt. Für zukünftige Projekte wird demzufolge eine stärkere Einbindung der Schüler angestrebt, zeitliche Engpässe, aufgrund von Klausurterminen etc., müssten früher besprochen werden, um geeignete Alternativen zu finden.</p> <p>Ansonsten waren die Schüler und Schülerinnen, die Projektleiterin, wieder einmal <b>froh + glücklich</b>, Teil eines spannenden „denkmal aktiv“-Projektes zu sein!!</p> <p>Heike Sinning</p>

## 7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p> <p>„denkmal aktiv“- Fördermittel.</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p> <p>Siehe Verwendungsnachweis.</p>